

Fachbereich Kultur

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1
Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Die Heimattage Baden-Württemberg 2022 in Offenburg boten, nach den Corona bedingten Ausfällen und Schließungen, erneut sehr gute Begegnungsmöglichkeiten für die Bürger*innen. Rund 250.000 Gäste belebten die Stadt Offenburg zu einer Zeit, in der in anderen Städten noch keine Großveranstaltungen stattfinden oder diese erst mit einer längeren Anlaufzeit umgesetzt werden konnten.

HEIMAT

Willkommen

Bienvenue

Welcome

M7 Verstärkte Profilierung als Studentenstadt

Mehrere Maßnahmen im Fachbereich Kultur dienen diesem Ziel: Zusammenarbeit mit der Hochschule insbesondere bzgl. des SHORTS Kurzfilm-Festivals und eines eigenen Freiheitspreises der Stadt Offenburg. Enge Zusammenarbeit mit dem Forum Kino sowie Sponsoring für die Heimattage, u. a. durch Werbemaßnahmen im Forum Kino für die Heimattage und Kulturangebote. (auch Ziel B2, M5)

Ziel B2
Offenburg positioniert sich aus seiner historischen Verantwortung heraus als Freiheitsstadt.

K1 und K2 Die Kennzahlen für 2022 sind nur bedingt vergleichbar, da aufgrund der Corona Maßnahmen erst ab Mai 2022 wieder Veranstaltungen stattfanden.

K1 Der Salmen war im Jahr 2022 aufgrund der Umbaumaßnahmen bis Mai geschlossen. Mit der Eröffnung am 13. Mai 2022 erfuhr der Salmen eine sehr große Wahrnehmung - auch über die Region hinaus.

Der Umbau und die Neuausrichtung dienen insbesondere Ziel B2.



Foto (Dimitri Dell): Bei der Eröffnung des Salmen war auch die letzte jüdische Zeitzeugin Offenburgs, Eva Mendelsson, mit ihrer Familie zu Gast.

Ziel D1
Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

K2 und K4 Im Jahr 2022 standen die Eröffnung des **Erlebnis- und Erinnerungsortes Der Salmen** und die **Heimattage Baden-Württemberg** im Mittelpunkt. Die Eröffnung konnte pünktlich zum 13. Mai erfolgen. Alle Einzelmaßnahmen waren dezidiert mit dem Bundesministerium des Innern und für Heimat abzustimmen, da die Förderung der Maßnahmen mit 2/3 aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ erfolgt. Die Heimattage waren mit dem Innenministerium des Landes abzustimmen.

K4 Die Heimattage Baden-Württemberg Offenburg 2022 wurden im Jahr 2021 geplant und konkret vorbereitet. Die ursprünglichen Pläne wurden den neuen Gegebenheiten angepasst. Der offizielle Start der Heimattage wurde auf den 1. Mai 2022 festgelegt. An diesem Tag konnte der neue Wanderweg (Gustavweg), der alle Ortsteile miteinander verbindet, eröffnet und gefeiert werden. Im Laufe des Jahres 2022 zeigte sich die Stadt Offenburg als hervorragende Gastgeberin. Die Innenstadt wurde im Rahmen der Heimattage sehr gut besucht. Zwanglose Begegnungen waren überall in der Stadt möglich und insbesondere nach Corona auch sehr wichtig für alle Bürger*innen (Ziel B2, M7).

Darstellende Kunst und Musik Kulturbüro (810) Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-district und am Oberrhein.

Produkte:

- Allgemeine Kulturförderung
- Trägerschaft und Betrieb von Veranstaltungshallen
- Veranstaltungen

"Als größter kommunaler Kulturveranstalter der Region sorgen wir für ein dem Oberzentrum Offenburg in Umfang, Vielfalt und regionaler Ausstrahlung angemessenes Veranstaltungsangebot."

Das Veranstaltungsjahr 2022 zeigt nach den von den Einschränkungen der Pandemie geprägten beiden Vorjahren eine deutliche Erholung sowohl bei den Veranstaltungsaktivitäten (+ 47%) wie auch bei den Besucherzahlen (+ 161%) von Kulturbüro und Fremdveranstaltern. Zwar sind die Vor-Corona-Werte noch nicht wieder erreicht (38.844 verkaufte Karten beim Kulturbüro in der letzten Vor-Corona-Saison 18/19), beim Publikum war in der ersten Jahreshälfte 2022 noch eine stärkere Zurückhaltung zu spüren als nach der Sommerpause.

Dennoch war es ein wichtiges Anliegen, beim Programmangebot schnellstmöglich wieder die gewohnte Bandbreite anzubieten, um die Lust auf geselligen Kulturgenuss aufs Neue zu aktivieren. Entsprechend sind die Zahlen in der Saison 2022/23 weiter angestiegen auf 28.886, das entspricht einem Zuwachs gegenüber der vorigen Spielzeit um 30%. Gegenüber der ersten Nach-Corona-Spielzeit haben sich die Zuschauerzahlen inzwischen sogar fast vervierfacht. Das Kulturbüro ist somit auf dem richtigen Weg.

Allerdings sind die Terminkapazitäten in der Reithalle mit 212 Belegungen nahezu ausgeschöpft, 2019 waren es noch 171 Termine gewesen. Dazu

muss bedacht werden, dass die Haupt-Veranstaltungszeit sich auf die acht Monate von Oktober bis Mai konzentriert und die „guten“ Wochentage die von Donnerstag bis Sonntag sind. Daraus ergeben sich etwa 130 bis 140 gute Veranstaltungstermine im Jahr, die weniger guten werden für Proben und Umbauten benutzt. Es bleiben also zu wenige Terminkapazitäten für einen weiteren Ausbau des Veranstaltungsprogramms in Richtung der 180 Veranstaltungen, die beim Spielplan des Kulturbüros vor der Pandemie üblich waren.

Zu den Saison-Höhepunkten gehörten 2022 der ausverkaufte Reithallen-Auftritt der „klassischen Band“ Spark mit Star-Countertenor Valer Sabadus und einem mehr als außergewöhnlichen, souverän gespielten Programm von Händel über Ravel und Weill bis Rammstein.



Foto: Gregor Hohenberg

Bemerkenswert auch „Grimms sämtliche Werke leicht gekürzt“ in der Oberrheinhalle. Kein Märchenabend, wie zu vermuten, sondern eine kabarettistische Darstellung des Entstehens der Vormärz-Freiheitsbewegung in Deutschland.

Viel Zeit und Engagement des Kulturbüroteams verlangten die Heimattage, u.a. für Konzeption und Programmgestaltung der Kulturbühnen beim Baden-Württemberg-Tag und des Deutsch-Französischen Familienfestes, zusammen mit den Einrichtungen des Kulturforums. Weiterhin beteiligte sich das Kulturbüro bei der Wortspiel-Literaturreihe und dem Lesesommer.

| Kennzahlen | | |
|--|------------------|------------------|
| Jahr | 2021 | 2022 |
| Hallenbelegung (Veranstaltungen, Proben, Umbau) | 144 | 212 |
| - davon Reithalle | 135 | 194 |
| - davon Oberrheinhalle (nur Kulturbüro/nur VA) | 9 | 18 |
| Besucherzahlen (Kulturbüro und Fremdveranstalter) | | |
| - Reithalle: Gesamt | 9.921 | 25.857 |
| - Reithalle: Durchschnittliche Besucherzahl | 89 | 166 |
| - Oberrheinhalle: Gesamt (nur Kulturbüro) | 2.107 | 4.511 |
| - Oberrheinhalle: Durchschnittliche Besucherzahl | 234 | 251 |
| Spielzeit | 2020/2021 | 2021/2022 |
| Veranstaltungen des Kulturbüros | 63 | 110 |
| Besucherzahlen Kulturbüro | 7.337 | 22.200 |
| Besucher pro Veranstaltung | 116 | 202 |

Stadtgeschichte und Heimatpflege Archiv, Museum und Salmen (820) Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

K4 Das Interesse für die stadtgeschichtlichen Angebote hat wieder zugenommen, wenn auch das Niveau von 2019 noch nicht erreicht werden konnte. Die Besucherzahl im Museum ist im Vergleich zu 2021 um mehr als ein Drittel auf **13.281** Personen gestiegen (2021: **9062**). Die Nachfrage für Stadtführungen nahm zu. Das Museum konnte Stadtführer*innen auf Honorarbasis hinzugewinnen. Der Wiedereinstieg in die Museumspädagogik **nach Corona** konnte in Angriff genommen werden. Insgesamt haben **1786** Besucher*innen an **124** gebuchten Stadtführungen teilgenommen (2021: **892** Teilnehmer*innen an **63** Stadtführungen). Hinzu kommen die freien Angebote von März bis Oktober. Im Bereich der Museumspädagogik (Museum) haben **3696** Besucher*innen an insgesamt **348** Angeboten teilgenommen (2021: **1536** Besucher*innen bei **126** Angeboten). Der Salmen wurde am 13. Mai offiziell eröffnet – nach mehr als zwei Jahren Sanierungsarbeiten. Insgesamt kamen bis Dezember **7118** Besucher*innen. Die stärksten Monate waren Mai (**1894**) und September (**3216**). Im September fand das Museumsfest im Rahmen der Heimattage statt.

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Priorität hatten 2022 die **Heimattage** Baden-Württemberg. Dabei waren drei Wochenenden ganz besonders öffentlichkeitswirksam: 13.-15. Mai, Eröffnung des Salmen und Baden-Württemberg-Tag. Das Motto der Heimattage 2022 „Heimat, Freiheit, Europa“ war eng mit der Bedeutung des Salmen und der Freiheitsstadt Offenburg verknüpft; 15.-17. Juli, Familien- und Europa-Fest auf dem Kulturforum – das Gelände ist auch ein Erinnerungsort par excellence; 10./11. September, Museumsfest und Eröffnung der Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland“.

K4 Nutzung der Kultur

Das **Museum im Ritterhaus** zeigte die Sonderausstellung „Heimgekehrt? Deutsche aus Russland“ in enger Kooperation mit der Landsmannschaft der Russlanddeutschen und dem Integrations-Kulturzentrum Kaleidoskop. Olga Gart erhielt für ihre Integrations- und Kulturarbeit, die sie seit 20 Jahren mit Begeisterung betreibt, die Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg. Es ist gelungen, einen dauerhaften Kontakt zwischen dem Museum und den Mitbürger*innen aus Russland zu etablieren.

Ziel A4 Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Stadt stärken

Die Eröffnung des erneut sanierten und umgebauten **Salmen** war ein Höhepunkt des Jahres 2022. Bereits am 9. Mai überreichte Staatssekretär Volker Schebesta Eva Mendelsson, Holocaust-Überlebende, das Bundesverdienstkreuz. Zu diesem Anlass trug sie sich ins Goldene Buch der Stadt ein. Eva Mendelsson legt seit den frühen 1990er-Jahren vor Generationen Offenburger Schüler*innen Zeugnis ab. Sie verbrachte im Mai gemeinsam mit ihrem Enkel Otto Mendelsson zwei Wochen in Offenburg.



Am 13. Mai wurde der Salmen offiziell Wiedereröffnet. Prof. Dr. Stephan Harbarth, Präsident des Bundesverfassungsgerichts, hielt die Festrede. Grußworte sprachen Dr. Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden: „Der Schutz unserer Freiheiten, unseres demokratischen Gemeinwesens [...] ist unser aller Aufgabe“; Muhterem Aras, Präsidentin des Landtags Baden-Württemberg und Thomas Strobl, stellvertretender Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg. OB Marco Steffens überreichte Dr. Wolfgang Schäuble die Ehrenbürgerwürde der Stadt.

Das **Stadtarchiv** gewährleistet die Überlieferung des Verwaltungshandels und der Stadtgeschichte und bildet zusammen mit dem Museum im Ritterhaus das Gedächtnis der Stadt. Es ist Ansprechpartner für historische Anfragen von Schüler*innen, Studierenden, Wissenschaftler*innen, Institutionen, Unternehmen und erteilt Auskünfte an Bürger und die eigene Verwaltung. Das Stadtarchiv spielt eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung der Schriftgutverwaltung im Zuge der Digitalisierung.

2022 konnte das Stadtarchiv die Schadensbehebung und archivgerechte Verpackung des wertvollen, bis ins Mittelalter zurückreichenden **Archivalien-Bestands der St. Andreas-Stiftung** abschließen. Die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) bezuschusste die Restaurierung über drei Jahre mit 36.000 Euro. Der Eigenanteil des Stadtarchivs, der bei 28.500 Euro lag, konnte durch die Unterstützung der St. Andreas-Stiftung (10.000 Euro) und des Historischen Vereins Offenburg e.V. (500 Euro) auf 18.000 Euro verringert werden.

Literatur und Medien Stadtbibliothek (830)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg –
Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel E4 – Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M5: Weiterentwicklung des Konzepts „Bibliothek 2020“ im Hinblick auf neue Medien u. Rezeptionsgewohnheiten für das nächste Jahrzehnt, auch unter Berücksichtigung der Aspekte Geschlechtergerechtigkeit, Inklusion und unter interkulturellen Aspekten.

Gesamtkennzahlen im Vergleich:

| Jahr | 2022 | 2021 |
|---------------------|---------|---------|
| Ausleihen | 564.964 | 459.326 |
| Aktive Nutzer*innen | 6.826 | 5.700 |
| Neue Nutzer*innen | 2.122 | 1.121 |
| Besucher*innen | 111.712 | 86.850 |

Das erste Quartal des Jahres war noch stark geprägt von den Corona-Zugangsbeschränkungen. Ab April war erstmals seit März 2020 ein normaler Bibliotheksbetrieb möglich. Daher wurde die Bibliothek als **Aufenthaltsort** wieder stark genutzt (+29% Besucher*innen im Vergleich zum Vorjahr).

Die bewährten **Veranstaltungsreihen** wie der Offenburger Lesesommer, die Sachbuch-Reihe ConText sowie die Offenburger Literaturtage WortSpiel wurden in erfolgreich ausgetragen und zudem um ein WortSpiel-Extra im Rahmen der Europawochen der Heimattage ergänzt. Auch beim Familienfest der **Heimattage** auf dem Kulturforum war die Stadtbibliothek mit verschiedenen Angeboten beteiligt.

Die OnleiheRegio, die virtuelle Plattform zur Ausleihe **elektronischer Medien**, wie e-Books, e-Audios e-Paper und e-Magazines wurde insgesamt von 1.722 Personen genutzt, die insgesamt 87.004 Ausleihen getätigt haben.

Trotz der voranschreitenden Digitalisierung ist zu beobachten, dass die Nutzung der OnleiheRegio zwar weiterhin steigt, zuletzt jedoch nur noch gering (+2%). Dafür ist nach Ende der Corona-Beschränkungen die Ausleihe der physischen Medien wieder deutlich angestiegen (+23%).

| Virtuelle Medien / Nutzer*innen | 2022 | 2021 |
|---------------------------------|---------|---------|
| Offenburg | 1.722 | 1.715 |
| OnleiheRegio gesamt | 6.924 | 7.025 |
| Virtuelle Medien / Ausleihe | 2022 | 2021 |
| Offenburg | 87.004 | 85.449 |
| OnleiheRegio gesamt | 310.588 | 308.077 |

Der Medienbestand wurde um zwei Bereiche erweitert: die „**Digithek**“ möchte Zugang zu digitalen

Technologien bieten und umfasst programmierbare Roboter, E-Book-Reader, einen Beamer, eine VR-Brille sowie weitere praktische Geräte. Ebenfalls neu sind die „**Outdoor-Spiele**“, die die Bewegungsfreude bei Kindern und Jugendlichen fördern sollen. Es können z.B. Hüpfsticks, Speed-Badminton, Skateboards, Stand-up-Paddles sowie Spiele wie Wikingerschach ausgeliehen werden.



Kinder programmieren einen Roboter aus der „Digithek“ (Foto: Christian Möhle)

Für **Kinder und Jugendliche** fanden insgesamt 82 Schulklassenführungen und über 40 Vorlesestunden statt. Auch im Sommerferienprogramm war die Stadtbibliothek mit mehreren Angeboten vertreten. Das Leseförderprogramm „Heiß auf Lesen“ mit großem Abschlussfest nach den Sommerferien fand wieder großen Zuspruch (146 Teilnehmende).

Erneut wurden Autorenbegegnungen für Kinder und Jugendliche ermöglicht. Zudem wurde der Regionalentscheid Ortenau beim deutschlandweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels digital ausgetragen.

Für die **Zielgruppe „Generation plus“** konnte der Medienbestand weiter ausgebaut sowie das Angebot „Medienbringdienst“ für Pflegeheime fortgeführt werden.

Geflüchtete und ehrenamtlich Helfende nutzten spezielle Führungen sowie einen ausgebauten Medienbestand für Deutsch als Fremdsprache.

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein:

K4: Entwicklung, Bestand u. Ausleihe der Musikbibliothek

| Musik-Medien | Bestand 2022 | Ausleihe 2022 | Veränderung der Ausleihe (zu 2021) |
|---------------|---------------|---------------|------------------------------------|
| Noten | 7.513 | 4.023 | +23,86 % |
| Bücher | 710 | 877 | +22,32 % |
| CDs | 4.588 | 12.781 | +61,17 % |
| DVDs | 383 | 677 | +27,98 % |
| Zeitschriften | 3 | 257 | +2,8 % |
| Sonstige | 76 | 82 | -3,53 % |
| Gesamt | 13.273 | 18.697 | +46,54 % |

In der **Musikbibliothek** wurde der Medienbestand weiter ausgebaut. Die Ausleihe stieg nach der Corona-Pandemie in nahezu allen Bereichen an.

Bildende Kunst (840)

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel A1 Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Euro-distrikt und am Oberrhein

K4 Das Interesse für die Bildende Kunst hat nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wieder deutlich zugenommen. Die Besucherzahl in der Städtischen Galerie hat ihren höchsten Wert seit Neueröffnung 2007 erreicht. Im Vergleich zu 2021 kamen 5521 Besucher*innen mehr als 2021. Die Gesamtbesucherzahl ist 2022 somit auf **7879** gestiegen (2021: **2358**). Die Nachfrage für Angebote der Kunstvermittlung nahm um das Doppelte zu und erreichte die höchste Anzahl an gebuchten Gruppenangeboten seit der Wiedereröffnung 2007. **972** Besucher*innen nahmen an insgesamt **56** Angeboten teil (2021: **417** Besucher*innen bei **23** Angeboten).

M4 Verbesserte Wahrnehmung der Kultur im öffentlichen Raum

Kunst im öffentlichen Raum fällt auf, verändert Sehgewohnheiten und ermöglicht allen Menschen Zugang zur Kunst. Die Abteilung Bildende Kunst initiiert und fördert Kunstprojekte im öffentlichen Raum. 2022 fanden mehrere Projekte statt. Bei *mural_og* gestalteten acht internationale Künstler*innen mehrere Wände im Bahnhofsquartier. Das Making of, aber auch das Abschlussevent mit Mapping und dem partizipativen Projekt *Kunst im Quadrat* zogen viele Besucher*innen aller Altersklassen diesseits und jenseits des Rheins an. Ein weiteres Projekt war *Kunst an Säule*. Lokale Künstler*innen haben 10 Litfaßsäulen im Stadtgebiet gestaltet. Jede Litfaßsäule wurde individuell und mittels Malerei, Druck, Graffiti, Collage oder Fotografie gestaltet. Das übergeordnete Thema „Regenbogen“ bildete den Bezug zu den Heimat Tagen.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtentwicklung wurde ein weiteres Projekt, *Kunst an Rahmen* organisiert. Hierbei wurden großformatigen Rahmen in der Innenstadt von Künstlern gestaltet. Diese konnten als „Selfie-Point“ von Passant*innen genutzt werden.

Seit 2014 erfreut sich das Format Offene Ateliers Offenburg (OAO) großer Beliebtheit beim Publikum. Ermöglicht wird der direkte Blick in die Schaffensräume von inzwischen 80 Offenburgern Künstler*innen. Hier kann man direkt mit den Kreativen in Kontakt kommen, Kunst entdecken und auch vor Ort erwerben.

M6 Weitere Profilierung von touristischen und kulturellen Leuchtturmangeboten mit überregionaler Ausstrahlung: Städtische Galerie

2022 hat die Städtische Galerie ein anspruchsvolles und vielseitiges Ausstellungsprogramm auf die Beine gestellt.

Von Dezember 2021 bis Mai 2022 war eine Ausstellung des Leipziger Künstlers Matthias Garff zu sehen. Sein zentrales Thema ist das Tier, vor allem geht es um Vögel und Insekten. Die Figuren sind aus Fundstücken und Resten unserer Wegwerfgesellschaft gestaltet. Aus alten Schuhen, einer Gartenhake, einem Baustellenlicht aber auch aus Bonbonpapieren, Kronkorken und Dosenlachen wurden realitätsnahe Wesen. Der Künstler führt uns die Vielfalt der Natur und gleichzeitig ihre Verletzlichkeit vor Augen geführt.



Ab Juni bis Oktober 2022 lief die Schau *Tomi Ungerer. Die Freiheit der Ideen*. Die Ausstellung mit Werken von Tomi Ungerer entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Musée Tomi Ungerer in Straßburg. Es waren über 100 Werke aus allen Schaffensperioden des elsässischen Künstlers zu sehen.

Ab November 22 bis April 23 zeigte die Galerie die Gruppenausstellung *Entre Deux*. Die Schau versammelte Werke von 10 jungen deutschen und französischen Künstlerinnen und Künstlern rund um das Thema Erinnerung. Hierbei kooperierte die Städtische Galerie Offenburg mit dem Straßburger Verein *Quinz'art* im Rahmen der Heimat Tage. Zu sehen war Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Installation.

Ziel E4

Die Stadt bietet allen Menschen in Offenburg die Chance auf kulturelle Teilhabe und achtet auf ein breites Angebotsspektrum für unterschiedliche Zielgruppen.

M2 Kulturangebote für Schulen in OG und im Umland, Kulturforum u. a. als außerschulischer Lernort

Vor allem mit der Ausstellung von Matthias Garff konnte ein generationsübergreifendes Publikum, besonders viele Familien und Kinder (Kindergärten, Grundschulen) erreicht werden. Das Format *Langer Kunstabend* wendet sich besonders an jüngeres Publikum (16-29) und erreichte zahlreiche neue Interessierte.